

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§1 Einführung	25
I. Anlass und Zielsetzung der Arbeit	25
II. Forschungsstand	26
III. Gang der Untersuchung	28
§2 Verjährung im Wirtschaftsstrafrecht	29
I. Der Aufbau des 5. Abschnitts	29
II. Die Geltung der Verjährung in anderen Gesetzen	30
III. Der Rechtsgrund des Instituts der Verfolgungsverjährung	31
1. Die Funktion des Rechts und seiner Sanktionswirkung	32
2. Die Funktion der Verfolgungsverjährung	33
a) Objektive Theorie	33
b) Subjektive Theorie	34
c) Institut des materiellen Rechts	35
d) Prozessuale Betrachtungsweise	37
e) Kombinationsansätze	39
f) Bewertung	41
aa) Die Hilflosigkeit der Rechtsprechung	41
bb) Die argumentative Auseinandersetzung mit den Verjährungsansätzen	42
cc) Vergleich des rechtlichen Ursprungs der Verjährung im Zivil- und Strafrecht	43
dd) Lehre vom Strafzweck als Anknüpfungspunkt	44
ee) Rechtsfriedensorientierte Begründung des Verjährungsinstituts	46
ff) Schlussfolgerung für die hiesige Untersuchung	50

IV.	Entwicklung der Verjährungsvorschriften	51
1.	Reichsstrafgesetzbuch von 1871	51
2.	Die widersprüchliche Auslegung des § 67 Abs. 4 a. F. StGB	52
a)	Reine Tätigkeitstheorie	52
b)	Erweiterte Tätigkeitstheorie	54
c)	Erfolgstheorie	55
d)	Konsequente Erfolgstheorie	56
e)	Bewertung	57
3.	Die misslungene Nachfolgeregelung des aktuellen § 78a StGB	59
a)	Uneinheitliche Auslegungsvarianten	60
b)	Der pragmatische Ansatz der herrschenden Meinung	61
4.	Bewertung	62
V.	Das Nebeneinander des Erfolgs- und Handlungsunrechts für die Verjährung	63
1.	Die Lehre vom personalen Unrecht	64
2.	Der Faktor Zeit als unrechtsergänzendes Merkmal	66
VI.	Analyse und Kritik an der aktuellen Beendigungsdoktrin	67
1.	Uneinheitlichkeit der Beendigungsterminologie	67
2.	Entwicklung des Beendigungsdogmas	68
3.	Tatbestandlicher (normativer) oder materieller (faktischer) Beendigungsbegriff	69
a)	Uneinheitlichkeit der Rechtsprechung	69
b)	Meinungsspektrum der Strafrechtswissenschaft	71
c)	Schlussfolgerung für die vorliegende Untersuchung	72
4.	Die ursprüngliche Bestimmung des Beendigungszeitpunkts anhand ausgewählter Formulierungsversuche	73
a)	Die rechtsunsichere Lehre von der „natürlichen Anschauung“	73
b)	Die Weite des Kriteriums von der endgültigen Rechtsgutsverletzung	74
c)	Die Beliebigkeit der Lehre von der Absichtsvirkung ..	76
d)	Beendigung als Absichtsvirkung im Rahmen der Rechtsgutsverletzung	77

e) Bewertung	77
5. Die systematische Strukturierung der Beendigungsdoktrin	78
a) Die Gruppeneinteilung von Jescheck	78
aa) 1. Gruppe	79
bb) 2. Gruppe	80
cc) 3. Gruppe	81
dd) 4. Gruppe	82
b) Die Unterscheidung zwischen Verhaltens- und Erfolgsbeendigung	82
c) Die Differenzierung zwischen Delikts- und Handlungsstruktur	83
d) Bewertung	84
6. Zwischenergebnis	84
7. Die Ursache der Beendigungsproblematik anhand typischer Fälle aus dem Bereich des Wirtschaftsstrafrechts	85
VII. Wirtschaftsstrafrecht unter dem Aspekt der Strafverfolgungsverjährung	86
1. Auswirkungen der Beendigungslehre auf das Institut der Verjährung	86
a) Der Zusammenhang zwischen einer rechtsfriedenorientierten Verjährung und dem Erfolgsunrecht unter Berücksichtigung der Konzeption des Rechtsgüterschutzes	88
b) Der Zusammenhang zwischen einer rechtsfriedenorientierten Verjährung und dem Handlungsunrecht unter Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Tun und Unterlassen	91
c) Zusammenfassung	95
2. Verjährungsbeginn aufgrund der Erfolgsstruktur	96
a) Die Untrennbarkeit zwischen Handlung und Erfolg im Bereich der Strafverfolgungsverjährung	96
b) Delikte mit zeitlich gestrecktem Erfolg	97
aa) Delikte mit obligatorisch langandauerndem Erfolg als Tatbestandsvoraussetzung	97

(1) Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt und Steuerhinterziehung	98
(2) Fortgesetzte Annahme von geforderten Vorteilen für künftige Handlungen	99
bb) Delikte mit einer überwiegenden subjektiven Erfolgskomponente	99
(1) Die Absichts- und die kupierten Erfolgsdelikte	99
(a) Korruptionsdelikte	100
(b) Gewerbsmäßigkeit bzw. als Bandenmitglied zur fortgesetzten Begehung	101
(2) Delikte mit einer überwiegend objektiven Komponente	102
(a) Schwere Körperverletzung und schwere Gesundheitsschädigung	102
(b) Besonders schwere Umweltstraftaten	103
cc) Delikte mit potentiell langandauerndem Erfolg	104
(1) Verletzungsdelikte am Beispiel der §§ 223 und 303 StGB	104
(2) Ausgewählte Wirtschaftsstraftdelikte	105
(a) Geldwäsche	105
(b) Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke	106
(3) Zwischenergebnis	107
dd) Delikte mit steigerungsfähigem bzw. steigerndem Erfolg	110
(1) Ausgewählte Delikte	110
(2) Meinungsspektrum in Rechtsprechung und Literatur	110
(3) Rechtsfriedenorientierte Betrachtung	112
ee) Zwischenergebnis	113
ff) Zwischenergebnis für Delikte mit zeitlich gestreckter Rechtsgutsverletzung	113
gg) Delikte mit zeitlich verzögertem Eintritt des Erfolgs	115
hh) Objektive Bedingungen der Strafbarkeit	116
3. Verjährungsbeginn der weiteren Deliktgruppen	118

a) Erfolgsqualifizierte Delikte	118
b) Gefährdungsdelikte	118
aa) Bilanzierungsdelikte	120
bb) Zwischenergebnis	120
c) Zustands-/Dauerdelikte	121
aa) Das fahrlässige Dauerdelikt am Beispiel des Steuerstrafrechts	122
bb) Verjährungsrechtliche Betrachtung	123
d) Unterlassungsdelikte	125
aa) Echte Unterlassungsdelikte	125
bb) Unechte Unterlassungsdelikte	126
e) Tätigkeitsdelikte	126
f) Fahrlässigkeitsdelikte	127
4. Versuch	127
5. Verjährungsbeginn bei Beteiligung Mehrerer	129
a) Mittäterschaft	129
b) Mittelbare Täterschaft	130
c) Teilnahme	131
6. Verjährungsbeginn aufgrund der Handlungsstruktur	132
a) Auslegungsanforderungen an nachtatbestandliches Unrechtsverhalten	133
aa) Reine Aktiv-/Passivnachzone	133
bb) Gemischte Aktiv-Passiv-Zone	134
(1) Vorrang der strengen Identitätstheorie	135
(2) Nachtatbestandliche verjährungsrechtliche Äquivalenzprüfung	137
b) Anforderungen an nachtatbestandliche Unterbrechungszäsuren	139
c) Zwischenergebnis	142
7. Trennung von verjährungs- und konkurrenzrechtlichen Bewertungseinheiten	142
a) Rechtliche Handlungseinheit bei mehrfacher Tatbestandsverwirklichung	143
b) Natürliche Handlungseinheit	144

c) Vor-/Nachtaten	145
d) Zwischenergebnis	146
e) Sukzessive Verjährung von Serienstraftaten mittels verjährungsrechtlicher Klammerwirkung	147
8. Erfordernis einer Abgrenzung zwischen Vollendung und Beendigung	150
a) Existenzberechtigung	152
b) Der Abschied vom Postulat eines allgemein formulierbaren Beendigungsbegriffs	153
c) Einführung eines verjährungsrechtlichen Beendigungsbegriffs	154
9. Zwischenergebnis	154

§3 Der verjährungsrechtliche Beendigungsbegriff im Wirtschaftsstrafrecht	157
I. Betrug	157
1. Aufweichung des Schadensbegriffs infolge judikativer Entwicklungen	158
2. Zeitunwertbezogene Systematisierung betrugsrelevanter Fallgruppen	161
a) Erfolgsbezogene Betrachtung	161
b) Verhaltensorientierte Betrachtung	162
c) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	164
3. „Uneigentliches Organisationsdelikt“	165
4. Renten- und Anstellungsbetrug	166
a) Rentenbetrug	169
b) Anstellungsbetrug	170
5. Churning	171
6. Zwischenergebnis	173
II. Subventionsbetrug	173
1. Verjährungsstruktur	174
2. § 264 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 StGB	174
3. § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB	175

4. § 264 Abs. 1 Nr. 3 StGB	177
III. Kapitalanlagebetrug	178
1. Verjährungsstruktur	178
2. Unrichtig vorteilhafte Angaben	179
3. Verschweigen nachteiliger Tatsachen	179
IV. Zwischenergebnis	180
V. Untreue	180
1. Entharmonisierung der Schadensbegriffe bei Untreue und Betrug	180
2. Zeitunwertbezogene Systematisierung	182
a) Erfolgsbezogene Betrachtung	183
b) Verhaltensorientierte Betrachtung	184
aa) Tatbestandsverwirklichung durch Unterlassen	184
bb) Zeitbezogener Pflichtenkatalog	185
c) Eingehungs- und Erfüllungsuntreue	186
3. Schwarze Kassen	187
a) Begriff und Erscheinungsform	188
b) Der Vermögensnachteil bei der Bildung schwarzer Kassen ..	188
c) Das pflichtwidrige Verhalten bei der Bildung schwarzer Kassen	190
4. Risikogeschäfte	191
5. Kredituntreue	192
6. Churning und treuhänderische Kontenführung	193
7. Zwischenergebnis	194
VI. Bestechungsdelikte	195
1. Delikts- und Verjährungsstruktur	195
a) Unsicherheit über die Bestimmung der Deliktsstruktur	195
b) Unterschiedliche Unwertkonkretisierung der einzelnen Tatmodalitäten	196
2. Verhaltensgeprägte Bestechungsvarianten	197
3. Erfolgsgeprägte Bestechungsvarianten	198
a) Versprechen oder Versprechen lassen	199

b) Gewähren oder Annehmen	200
c) Kumulative Bestechungsvarianten	201
4. Zwischenergebnis	201
VII. Steuerstrafrecht	202
1. Steuerverkürzung auf Zeit bzw. auf Dauer	203
2. Delikts- und Verjährungsstruktur	203
a) Veranlagungssteuern	205
aa) Erfolgsbezogene Betrachtung	205
(1) Steuerverkürzung	206
(2) Nicht gerechtfertigter Steuervorteil	207
bb) Verhaltensbezogene Betrachtung	207
(1) Aktives Verhalten	207
(2) Passives Verhalten	208
b) Fälligkeitssteuern	209
aa) Aktives Verhalten	209
bb) Passives Verhalten	210
cc) Besonderheit bei der Umsatzsteuer	210
c) Steuerhinterziehung außerhalb des Festsetzungsverfahrens	210
3. Wiederholte Steuerhinterziehung als tatbestandsmäßiger Erfolg	211
4. Verjährung bei mehrstufig ausgestalteten Besteuerungsverfahren	215
5. Verjährung von Teilnahmehandlungen	217
6. Zwischenergebnis	218
VIII. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	219
1. Delikts- und Verjährungsstruktur	219
2. Anlehnung an § 370 AO	220
IX. Ordnungswidrigkeitenrecht	221
X. Zwischenergebnis	222

§4 Schlussbemerkung	223
I. Zusammenfassung in Thesenform	223
II. Ausblick	227
 Literaturverzeichnis	 229